

Jede Mutter, jeder Vater, jedes Kind weiß es. Auch die Schulen wissen, was nötig wäre. Sie werben mit Kultur, mit Chor, Orchester, Big-Band, Theatergruppe und individueller, ganzheitlicher Förderung für alle Kinder. Die Ergebnisse sind oft brillant. Die Kultivierung der Schule ist nicht nur in der Spitze, sondern auch in der Breite weit fortgeschritten. Das ist die gute Nachricht.

Die schlechte: Die über Jahrzehnte aufgebaute Schulkultur ist seit einiger Zeit massiv gefährdet. Die Schule nach PISA steht in Gefahr, kulturell zu verarmen. Die Stärkung von Mathematik, Naturwissenschaften, Fremdsprachen geht nicht nur subjektiv, sondern auch objektiv vor allem auf Kosten von Musik, Kunst, Sport, Literatur, Theater, Chor und Orchester, Interessengruppen und Arbeitsgemeinschaften aller Art. Die Kinder und Jugendlichen haben oft schlicht keine Zeit mehr für Kultur und Kunst; sie können dann auch keinen Sinn dafür entwickeln.

Nötig ist das genaue Gegenteil. Die Künste sind kein überflüssiger Luxus, sondern – gemeinsam mit den Wissenschaften – das wesentlich definierende Element schulischer Bildung.

Für eine zeitgemäße Bildung sind die Künste wichtiger denn je. In den Schulen gehören sie ausgebaut, nicht abgebaut. Eine der wichtigsten bildungspolitischen Aufgaben besteht darin, allen Kindern und Jugendlichen ihren eigenen Zugang zu den Künsten zu eröffnen, also die ästhetische Bildung innerhalb und außerhalb der Schule massiv und nachhaltig zu stärken und zugleich dauerhaft zu sichern, in den Künsten, aber auch als Querschnittsaufgabe: Die Kunst der Schule führt zur Schule der Kunst.

Wie das gehen und wie man dahin kommen kann? Darüber zu diskutieren laden wir Sie herzlich nach Tutzing ein.

*Dr. Roswitha Terlinden,*  
Studienleiterin, Evangelische Akademie Tutzing

*Prof. Dr. Eckart Liebau,*  
Institut für Pädagogik und Interdisziplinäres Zentrum  
Ästhetische Bildung der Universität Erlangen-Nürnberg

## PROGRAMM

### Freitag, 11. April 2008

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr

#### Begrüßung

*Dr. Roswitha Terlinden,* Evangelische Akademie Tutzing  
*Prof. Dr. Eckart Liebau,* Institut für Pädagogik und  
Interdisziplinäres Zentrum Ästhetische Bildung der  
Universität Erlangen-Nürnberg

19.15 Uhr

„Schule – Kunst – Politik“ (Initiativen in Deutschland)  
*Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff,* Staatssekretär für Kultur  
NRW, Düsseldorf

20.30 Uhr

Informelle Gespräche in den Salons des Schlosses

### Samstag, 12. April 2008

08.00 Uhr Besinnung am Morgen

09.00 Uhr

„Schule – Kunst – Politik“ (in Europa)  
*Prof. emeritus Dr. Henri Schoenmakers,* Mitglied des  
Interdisziplinären Zentrums Ästhetische Bildung der  
Universität Erlangen-Nürnberg

10.00 Uhr

**Eine Schule der Künstler - Joseph Beuys als Lehrer  
und die Kunst seiner Schüler/innen**  
*Prof. Dr. Hans Dickel,* Mittlere und Neuere Kunstgeschichte,  
Universität Erlangen-Nürnberg

11.00 Uhr

Kaffee/Tee

11.30 Uhr

#### Ästhetische Bildung: was man lernt und was man nicht lernt

*Dr. Leopold Klepacki,* M.A, wiss. Mitarbeiter am Institut für  
Pädagogik der Universität Erlangen-Nürnberg  
*Prof. Dr. Jörg Zirfas,* Universität Erlangen-Nürnberg

12.30 Uhr

Mittagessen

14.30 Uhr

### BEST PRACTICE I

#### 1. Grundschule

„Welt verrückt – Alltag normal“: ein Kooperationsprojekt  
des Musischen Zentrums (KJR München-Stadt) mit der  
Klasse 2a der Grundschule an der St. Anna Straße  
*Tanja Kopp,* Musisches Zentrum, Fachbereiche Theater und  
Bildende Kunst, München

16.00 Uhr

### 2. Hauptschule

**Projekt Bläserklasse:** Hauptschule Scheßlitz,  
MODUS21-Schule  
*Peter Kutnyak, Frank Macht, Georg Trunk, Herbert Stenglein*

16.30 Uhr

### BEST PRACTICE II

#### 1. Berufsschule

**Maskenbildner und Schauspieler hautnah –  
Begegnungen mit künstlerischen Berufen und dem  
Theater**  
*Anja Sparberg,* Theaterpädagogin, Staatstheater Nürnberg

#### 2. Gymnasium

„Museumspass“ – ein Projekt des Museums-Pädagogi-  
schen Zentrums (MPZ) München  
*Carmen Hille,* OstRin, Leitung Referat Mittelalter,  
Landesgeschichte

18.00 Uhr

Abendessen

19.00 Uhr

#### Die Schule der Kunst

*Prof. Dr. Johannes Bilstein,* Folkwang Hochschule Essen

20.00 Uhr

#### „Majostics“

*Suzann Adams* und die Bewegungskünstlerinnen des Max-  
Josef-Stifts München: sprachliches und musikalisches  
Gymnasium mit Internat und Tagesheim, MODUS21 Schule

21.00 Uhr

Informelle Gespräche in den Salons des Schlosses

### Sonntag, 13. April 2008

08.00 Uhr

*Wir werden nicht müde ...* (2.Korinther 4)  
Morgenandacht

09.00 Uhr

#### Die Kunst der Schule

*Prof. Dr. Eckart Liebau,* Institut für Pädagogik und  
Interdisziplinäres Zentrum Ästhetische Bildung der  
Universität Erlangen-Nürnberg

10.45 Uhr

Kurze Pause

11.00 Uhr

#### Die Kunst der Schule – Die Schule der Kunst Welchen Beitrag leistet die Politik? Podiumsdiskussion

*Gerhard Wägemann,* MdL, Mitglied im Ausschuss für  
Bildung, Jugend und Sport, Mitglied im Ausschuss für  
Hochschule, Forschung und Kultur der CSU-Landtags-  
fraktion

*Hans Ulrich Pfaffmann,* MdL, Vorsitzender des Arbeits-  
kreises für Bildung, Jugend und Sport der SPD-Landtags-  
fraktion in Bayern

*Margarete Bause,* Fraktionsvorsitzende, Bündnis 90/  
DIE GRÜNEN im Bayerischen Landtag

Moderation: *Daniela Arnu,* Journalistin, Bayerischer  
Rundfunk

12.30 Uhr

Ende der Tagung mit dem Mittagessen

### TAGUNGSLEITUNG

*Roswitha Terlinden*  
*Prof. Dr. Eckart Liebau*

### TAGUNGSORGANISATION

*Rita Niedermaier,* beantwortet Ihre Anfragen zu der Veran-  
staltung in der Zeit von Montag bis Freitag, 9.00 Uhr bis  
12.00 Uhr.

Telefon (0 81 58) 251-128

Telefax (0 81 58) 99 64 28

E-Mail [niedermaier@ev-akademie-tutzing.de](mailto:niedermaier@ev-akademie-tutzing.de)

### ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden  
Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmelde-  
karte. Ihre Anmeldung wird **nicht bestätigt** und ist ver-  
bindlich, sollten Sie nicht spätestens eine Woche vor Ta-  
gungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.  
**Anmeldeschluss ist der 28. März 2008.**

### ABMELDUNG

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bit-  
ten wir bis spätestens zum **4. April 2008** um entsprechende  
schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen  
**50 %** des vollen Preises, (bei Ermäßigung ausgehend vom  
vollen Preis), mit Tagungsbeginn **100 %** der von Ihnen be-  
stellten Leistungen in Rechnung gestellt

## PREISE

für die gesamte Tagungsdauer:

		Ermäßigung
Teilnahmebeitrag	€ 60,00*)	€ 30,00*)
Vollpension im Einzelzimmer	€ 120,00	€ 60,00
Vollpension im Zweibettzimmer	€ 100,00	€ 50,00
Verpflegung	€ 40,00	€ 20,00

(ohne Übernachtung und Frühstück)

Diese Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Ihre Zahlung erbitten wir bei Ankunft. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

\*) SchlossEuro

Im Teilnahmebeitrag sind 5.- € für die neu gegründete STIFTUNG SCHLOSS TUTZING enthalten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles «Schloss und Park Tutzing» Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus einen höheren Betrag der Stiftung zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

## ERMÄSSIGUNG

erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentenInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

## VERKEHRSVERBINDUNGEN

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München - Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

## GÜNSTIGE S-BAHN BZW. ZUGVERBINDUNGEN

	DB	S6
München-Hbf	17.00 Uhr	16.33 Uhr
München-Pasing	17.07 Uhr	16.43 Uhr
Tutzing	17.27 Uhr	17.16 Uhr
Tutzing	14.00 Uhr	14.04 Uhr
München-Pasing	14.21 Uhr	14.38 Uhr
München-Hbf	14.27 Uhr	14.47 Uhr

Tagungsnummer: 0612008

Bildnachweis: Rolf Berger/Premiere von "Die Magie der Anziehung. Ein Leben für die Kunst und die Liebe"

© Konzept und Gestaltung peilstöcker • design Tel. 081 52-396464 | Druck: ulenspiegel druck gmbh, Ansbach



Im Januar 2007 hat die Evangelische Akademie die «Stiftung Schloss Tutzing» ins Leben gerufen, deren Aufgabe es ist, parallel zum landeskirchlichen und staatlichen finanziellen Engagement Schloss Tutzing nachhaltig zu pflegen, räumliche und künstlerische Schätze des Schlosses zu heben und zugänglich zu machen. Es gilt, Schloss Tutzing als einzigartigen Ort künstlerischer und kultureller Heimat zu fördern!

Schloss Tutzing nachhaltig zu pflegen, räumliche und künstlerische Schätze des Schlosses zu heben und zugänglich zu machen. Es gilt, Schloss Tutzing als einzigartigen Ort künstlerischer und kultureller Heimat zu fördern!

## GEZIELT SPENDEN

Wir vergeben Förderzertifikate im Wert von 100 Euro bis 10.000 Euro und mehr. Sie erhalten eine Zuwendungsbestätigung gemäß § 10 b des Einkommensteuergesetzes an Stiftungen des privaten Rechts für Ihre Steuererklärung.

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne. Unseren Prospekt «Denkmalschutz im Schloss» können Sie anfordern unter:  
Telefon (08158) 251-121  
E-Mail greiner@ev-akademie-tutzing.de  
www.ev-akademie-tutzing.de/stiftung

Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4  
82327 Tutzing am Starnberger See  
www.ev-akademie-tutzing.de



Deutsche Post 

Entgelt bezahlt  
82327 Tutzing (Allernagne)

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!

# DIE KUNST DER SCHULE

Kooperationstagung mit dem Institut für Pädagogik und dem Interdisziplinären Zentrum Ästhetische Bildung der Universität Erlangen-Nürnberg

Freitag, 11. bis Sonntag,  
13. April 2008



Evangelische Akademie Tutzing